

Digte fra Levanten.

LIEDER AUS DER LEVANTE.

II.

Bosporus! din Bølge sukker.

Bosporus! Du bebst vor Wonne.

Christian Sinding.

Andante. (M.M. ♩ = 72.)

Bos-po-rus! din
Bos-po-rus! Du

Bøl-ge sukker, naar med Knit - - ren So - - len slukker Fak - len i dit
bebst vor Won - ne, löscht in Deinem Schooss der Son-ne Fackel leis mit

vaa-de Skød!
Knister-ton.

Men fra mod-sat Si - - de
Und des Mon-des Leuch - - te

10

Maa - nen ud af Æth - - - rens dy - - - be
glü - het, tief im Ä - - - ther - - blau er -

Blaa - nen stræk-ker Lam - pen val-mu - rød. Og det
blü - het jen-seits er wie ro - ter Mohn. Und in

er i Val - mu - drøm-me Bøl - gen vug-ger sig til øm - - me To - ners
möhnsüss - trunk-nes Träu-men wiegt die Wo - ge klin - gend Schäu - - - men,

ppp ben legato

skæ - - re Far-ve-klang! O Su - leî-ma! den-ne
 rei - ner Tö - ne Far-ben-klang! O Su - lei-ma! dieses

sempre pp

Bli - ven, den-ne Flygten bort og Gi - ven hen sig i den tav-se Fryd:
 Zaudern, Hinsich - ge-ben und Erschaudern in der Freude stummen Drang:

pp

den-ne Længsel, som vil sti-ge, den-ne At-traa, som vil hi - ge frem og
 dies Vêr - lan - gen-de Er - he-ben, dieses sehnsuchtsvolle Streben stets nach

sempre pp ben legato

frem til stør - re Fryd... det - te u - ud - si - ge - li - ge val - mu - svangre
gröss - rem Won - ne - drang... dies un - sag - bar sel - ge Le - ben, mohndurch - blüh - te

Drømme - ri - ge... ken - - der Du til
Traumes - we - ben... kennst Du ihn, der

rit. *a tempo*
pp

Bølgens Lyd? —
Wogen Sang? —
Deutsch von Heinrich Zschalig.

rit.

Digte fra Levanten.

LIEDER AUS DER LEVANTE.

III.

Frygteligt, naar vi vil tænke.

Furchtbar ist es, wenn wir denken.

Adagio. (M. M. ♩ = 58.)

Christian Sinding, Op. 13. Nr. 6.

Fryg-te - ligt, naar vi vil tæn-ke os Be - gyndel - sen og En - den!
 Furchtbar ist es, wenn wir denken ans Entste - hen und Ver - ge - hen!

den-ne Vri-den sig og Venden, for at faa_ hvad
 Dieses Winden sich und Drehen! Und der Schluss? ach

poco rit. *a tempo*
 Fa - cit ud? Al-lah, Al-lah, Du er Gud! er og var og vil saa
 bitt - rer Spott! Al-lah, Al-lah, Du bist Gott! Bist es, warst es, wirst es

poco rit. *p*

ten.

bli - ve, hvad vi end vil tæn - ke, skri - ve, dig - te, trag - te, reg - ne ud!
 blei - ben, was wir den - ken auch und schrei - ben, dich - ten, trachten fort und fort!

poco a poco cresc.

ten.

a tempo

Du har skabt den før - ste Spi - re til Be - gyn - del - sen og En - - den,
 Du er - schufst die er - sten Kei - me zum Ent - ste - hen und Ver - ge - - hen,

poco rit.

ff

ritard.

skabt vor Tvi - len og Er - ken - den_ skabt din e - gen Ver - den, Gud!
 unsern Zweifel und Ver - ste - hen_ dei - ne eig - ne Welt, o Gott!

a tempo

rit.

p

Men min Ver - - - den paa dit Bud skab - tes, da Du hen - de
 Doch mei - ne Welt durch dein Ge - bot schufst Du, da Du sie gre -
a tempo

skab-te! Den - ne Ver - den, ak den tab - te jeg... og
 bo - ren! Die - se Welt hab' ich ver - lo - ren, ach - und
mf

dog er der en Gud!
 doch - ist noch ein Gott!
 Deutsch von Heinrich Zschalig.
ritard. *p* *dim. e rit.*

Landevejs-Salmer.

WEG-PSALMEN.

II.

Støvskyer stiger for hvert et Skridt.

Staubwolken steigen bei jedem Schritt.

Allegretto. (M. M. ♩ = 80.)

Christian Sinding.

Støv-sky-er sti-ger for hvert et Skridt, og So - len paa Ryggen ba - ger - jeg
 Staubwol-ken stei-gen bei je - dem Schritt, die Strah-len der Son-ne glühen. - Mir

hol-der med mi-ne Tan-ker Trit og pas-ser mi-ne eg - ne Sa - ger. Hvem
 fol-gen mei-ne Ge - dan-ken mit, ich ach-te eig-ner Sorg' und Mü-hen. Wen

an - dre skul-de vel pas - se dem? de kan baa - de tyn-ge og trykke, men
 sonst noch kümmert mein Glück und Weh, wie schwer auch die Bürde mich drücke? Ob

poco rit. a tempo

ritard. *a tempo*

mø-dig og stø-vet jeg naar vel frem, før So-len gaar ned med min Lykke. Og
 mü-de und staubig, nur vor-wärts! eh' die Son-ne ver-sinkt mit dem Glücke. Und

a tempo
p

synker Du Sol i et knitren-de Baal bag Vestens flammen-de Høj-e, jeg har vel endnu i
 mag auch die Sonne mit feu-ri-ger Glut im We-sten flammend versinken, ich hab' ein Ziel noch und

Mørket et Maal, vil vo - ve der-for min Trøje. For-dy-bet i mi-ne Tanker jeg gaar, og
 fas-se mir Mut, im Dunkel selbst seh' ich's winken. Ich fühl' vertieft in Ge-danken fürwahr die

pp

poco rit. a tempo *rit.*

la - der mig ba - ge og ste - ge - i Solen ser jeg et gyldenrødt Haar og Kinder saa ly - sende
 sengende Strahlenglut nimmer, im Son - nenlicht seht ich güldenrot Haar und Wangen von leuchtendem

poco rit. a tempo *rit.*

a tempo

ble - ge. Om dis - se Kinder jeg nyn - ner en Sang og dig - ter et Kvad til de
 Schimmer. Auf die - se Wangen ich sing' ei - nen Sang und dich - te ein Lied auf die

a tempo

p *pp*

ritard.

Lokker - og sli - der jeg op Ko - thur - nen engang, jeg dig - ter end - da paa Sokker.
 Locken - und find' ich, dass der Ko - thurn mir zersprang, so dicht' ich noch auf den Socken.
 Deutsch von Heinrich Zschalig.

pp *p*

Landevejs-Salmer.

WEG-PSALMEN.

III.

Da Maanen stod bag Skyer.

Als hoch der Vollmond.

Andante. (M.M. ♩ = 69.)

Christian Sinding, Op. 13. Nr. 3

Da Maanen stod bag Skyer, gik jeg
 Als hoch der Voll-mond hin - ter Wol-ken stand

ned til Ha - vets mør-ke drøm-me-ri - ske Bred.
 schritt ich zum traum - haft dü - - stern Meeresstrand. Da ward im

Sølv - sky-ens Næt hen-o - ver Æthrens Blaa var kun én Streng, som
 Ä - ther - blau, durch hol-dem Trug, zum Sai-ten-spiel der

pp dolce
rit. a tempo

Hæn - - der le - ged paa;
Sil - ber-wol-ken - zug;

poco ritard.

og dis - se fi - - ne hvi - de Fin - gre
und zar - te Hand mit wei - ssen Fin - gern

ppp

smaa slog Stren - gen i en un - der-skøn Mu - sik, og
schlug die Sai - ten sanft zur lieb - lich-sten Mu - sik; und

vidt ud ly - ste Sø - en langs sin Bred, da Maa-nen at - ter ud fra Sky - en
 weit-hin glänzte hell die See am Strand, als wol-ken-frei der Mond er-schien zu -

gik.
 rück.

rallentando *rit.*

più andante

Dér stod jeg yd-myg, slog mit Øj - e ned, for -
 Ich stand in De-mut, schloss die Au-gen beid; vor

più andante *rit.*

Tempo I.

nam et Lysvæld af en Her-lighed, fornam mit Selv al ElskovsUdspring
 die-serLichtwelt stil-lerHerrlichkeit. Da fühl't ich mich der Liebe Ursprung

rit. *p*

Tempo I.

nær, fornam min Sjæl af Nattens Rigdom fuld, af Sølvørtsdis, af Havblinks Straale-
 nah, die reiche Nacht umfing die Seele hold, der Nebel-glanz, das Meer so strahlen-

più andante

skær; tavs stod jeg— den-ne Tavs - hed var Guld, Guld.
 hell; stumm stand ich— dieses Schweigen war von Gold.
 Deutsch von Heinrich Zschalig.

rit.

Digte fra Levanten.

LIEDER AUS DER LEVANTE.

I.

Tro.

Glaube.

Christian Sinding.

Allegretto. (M. M. ♩ = 83.)

De
Sie

klam - res in - den - for Is - lam, og ki - ves i hver en Tro.
 ha - dern ü - ber den Is - lam, kein Glau - be zeigt Ei - nig - keit.

ten.

Ver - den er fuld af Sek - ter og Schis - mer, hvor - naar vil de komme til Ro?
 Voll ist die Welt von Sek - ten und The - sen, wann wird sie einst ru - hen vom Streit?

f *ff*

De ta - ler, me - dens de stri - des, om
 Man re - det, wä - rend man strei - tet, von

f

poco meno mosso

Alt det, hvor - paa de tror. Det gæl - der at el - ske No - gen paa
 dem, was man glaubt und hält; wir soll - ten ein - an - der lie - ben auf

p poco meno mosso

den - ne kiv - ag - ti - ge Jord!
 die - ser streit - se - li - gen Welt!

ritard.

p

Deutsch von Heinrich Zschalig.

Digte fra Levanten.

LIEDER AUS DER LEVANTE.

IV.

Ofte Du sang for de Andre.

Oft sangst Du Lieder für Andre.

Christian Sinding.

Andante. (M. M. ♩ = 52.)

Of - te Du sang for de An - dre, og mun - tert Du kvad;
 Oft sangst Du Lie - der für An - dre mit fröh - li - chem Klang;

al - drig for mig har Du nyn - net, hvor tidt jeg end bad!
 nim - mer für mich, wie ich fleh - te, er - tön - te dein Sang.

Stund - om jeg sang for de An - dre, skøndt
 Ob für die An - dern zu - wei - len mein

poco meno andante.

in - gen mig bad - tidt sad mig Graaden i Hal-sen, naar mun - tert jeg kvad!
 Lied auch er-klang - oft war das Wei-nen mir na - he, wenn mun - ter ich sang.

più p

The image shows a musical score for a song. The top staff is a vocal line in treble clef, key of D major (three sharps), and 2/4 time. It contains the lyrics: "Kom, skænk mig Vin i mit Bæ - - - ger! hvor slap jeg min" and "Komm, schenk mir Wein in den Be - - - cher! Was sang' ich nun". The bottom staff is a piano accompaniment in grand staff (treble and bass clefs). It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The tempo/mood is marked "più vivo" and the dynamics are marked "ff" (fortissimo). The piano part includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings.

più vivo

ff

Kom, skænk mig Vin i mit Bæ - - - ger! hvor slap jeg min
 Komm, schenk mir Wein in den Be - - - cher! Was sang' ich nun

Tempo I.

rit.

Traad?
an?

Al - tid jeg hø - rer Dig nynne; det fri - ster til Graad!
Immer fort hör' ich dein Singen muss weinen alsdann!
Deutsch von Emma Klingensfeld.

lunga

fz

pp

più p

NIRWANA.

Christian Sinding.

Andante. (M.M. ♩ = 52.)

Der le - ger en Sang gen - nem Luft en. I Dagningsble - ge
 Es tönt ein Gesang durch die Lüfte. Im blei - chen Dämmerlicht-

Glød jeg sid - der med Gu - de - bil - le - det vug - - - gen - de paa mit Skød:
 schein ich sitz' mit dem Göt - - ter - bil - de und wie - - - ge im Schoss es ein:

Og ser Du den fly - den - de Sølv - strøm, som
 Siehst Du den Strom nicht von Sil - ber, ein

bæ - rer den mør-ke Ka - nô? ser Du den Ø i Flo - den med
Nachen zieht dun-ke! her-bei? siehst Du im Strom die In - sel, ein

Templet rejst for os to?_ „Jeg ser in - gen Ø i Flo - den og
Tempel ragt für uns zwei? „Nicht seh' ich im Strom die In - sel, kein

ik - ke den mør-ke Ka - nô; Templer kan rej-ses og styrte: Nir - wā - na har Plads for os
Nachen zieht dunkel her-bei; Tempel er-ste - hen und stürzen: Nir - wā - na hat Raum für uns

to!
zwei!"

Der le - ger en Sang gen - nem Luf - ten. Fra Dy - bet fornemmer vi
Es tönt ein Ge - sang durch die Lüf - te. Empor aus der Tie - fe er

den, hvor Tang - sko - ven skilt ad ved Ro - den i Kro - - - nen for - e - nes i - gen;
dringt, wo Tang - gebüsch wur - zel - ent - rissen sich neu in den Kronen verschlingt.

og Kroner - ne øj - ner en Sølvstrøm, som bær - rer den mørke Ka - nô
Dort blinket ein Strom uns aus Sil - ber, ein Nachen zieht dunkel herbei,

a tempo

rit.

vug - gen - de tyst o - ver Flo - den til Temp-let, som rej - stes for to... Ak,
 schaukelnd so leis auf den Flu - ten zum Tem-pel er-baut für uns zwei... Ach,

El - ske-de, ken-der Du Flo-den, og ser Du den mørke Ka-nô? den glider med os, vi, som søger, Nir-
 kennst Du den Strom, o Ge-lieb-te, und siehst Du den Nachendazu? Er gleitet mit uns, die wir suchen Nir-

wā-na! din e - vi-ge Ro!
 wāna, die e - wige Ruh'! Deutsch von Heinrich Zschalig.

pp

Der er paa Fjældenes de høje Vidder.

Es waltet oben auf den hohen Fjellen.

Christian Sinding.

Andante. (M. M. ♩ = 54.)

Der er paa Fjæl-de-nes de høj-e Vidder en Stil-hed, en u-si-ge-lig og
 Es wal-tet o-ben auf den ho-hen Fjellen ein Schweigen ur-geheimnissvoll und

dyb;
 tief;
 og der er stil-le u-de paa det sto-re regn-mæt-te,
 und es ist ru-hig draussen auf dem weiten, öl - glat - ten,

blan-ke, ol - je - glat-te Hav -tyst som en Grav!
 blan-ken, re-gungslo-sen Meer, grabstumm und schwer!
 ritard.

men mer end Alt er der en Stil - hed ef - - ter de øm - - - me
 Doch ü - ber Al - les geht das Schweigen folgend entbrann - ter Leidenschaft hold -

pp *crescendo*

li - denska - be - li - ge Ord, der dør i Kys - set hen - det som bekræf - ter
 sel' - - - gem Wort, das in dem Russ er - stirbt - Dir zu be - zeu - gen:

dim.

Jeg el - - sker Dig!
 Ich lie - - be Dich!
 Deutsch von Heinrich Zschalig.

pp *poco rit.*

Der gives Stjerner.

Es giebt Gestirne.

Christian Sinding, Op. 13. Nr. 10.

Andantino. (M. M. ♩ = 66.)

Der gi - ves Stjer - ner, fjær - net fra vor Jord saa langt,
 Es giebt Ge - stir - ne fern im Him - mels - raum so weit,

pp
con Ped.

at de-res Straaler Aar be-hø-ver for-in - den Lyset JordensDunstkreds klø - ver og
 dass ih-re Strahlen erst nachJahren in uns-rer Er-de Dunstkreis wir ge - wah - ren, zur

fryder os, vi som paa Jor - - den bor.
 Freude uns hier an der Er - - de Saum.

a tempo
poco rit.
p

Gik da en saa-dan Stjær-ne hen og dø-de, saa vil-de
Und ob ein sol-cher Stern ver-lö-schen soll-te, wir sei-nes

aa-re-vis dens Blik os fryde, skøndt sluk-ket længst i
An-blicks jår lang uns noch freuten, wenn dun-kei selbst er

Him-melrummets Ø-de.
længst im Raume roll-te.

Og Du!... det Bil - led er ej svært at ty - de:
 Und Du!... Un - schwer ist die - ses Bild zu deu - ten:

a tempo

pp

Du er den Stjer - ne_ jeg den Jord - be - bor_
 Du strahlst als Stern mir Erd - be - woh - ner her_

Allegro.

et ce - te - ra... hvor - til de man - ge Ord?
 und wei - ter, ach, - wo - zu der Wor - te mehr?

Deutsch von Heinrich Zschalig.

fz